

FÜHRUNGSSEMINARE

Mit Bauchgefühl zum Ladenerfolg

Nicht nur mit dem Blick auf die Betriebswirtschaft führt man seinen Laden oder sein Unternehmen zum Erfolg. Sondern auch, indem man neue Wege für möglich hält, an die man eigentlich nicht im Traum gedacht hätte. Das ist eine Erkenntnis aus dem Unternehmer-Klausur-Workshop „Mach mal Pause“ von Imke Lohmann. Ulrike Fiedler, zuständig für Marketing bei Schrot&Korn, gehörte zu den Teilnehmern. Hier ist ihr Erfahrungsbericht.

Schon der Titel „Mach mal Pause“ klang für mich nach einer besonderen Art von Fortbildung für Führungskräfte. Keine Rede von den üblichen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen, Analysen oder Personalfragen. Dabei gehörten zur Zielgruppe des Seminars Naturkosteinzelhändler, deren Aufgabe es ist, Mitarbeiter zu führen und auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu achten. Doch neugierig geworden und bereit, mich auf etwas Neues einzulassen, meldete ich mich an. Und wie immer war ich im größten Stress und dachte, eigentlich mal wieder der falsche Zeitpunkt, ein Seminar zu besuchen.

Warum dieses Seminar von Klaus Braun und Imke Lohmann als Unternehmer-Klausur-Workshop bezeichnet wird, zeigte sich gleich zu Beginn der Veranstaltung. Es war kein Seminar zum Zurücklehnen – wir mussten „sofort ran“. Nach einem Kurzvortrag wählten wir orientiert an einer vorgestellten Kategorie-Auswahl, wo wir uns gerade „einordnen“. Danach begann die Vorstellungsrunde und jeder erzählte von sich und der Ladensituation und teilte mit, welcher Kategorie er sich selbst und sein Unternehmen zuordnet. Wir erfuhren, ob es dem Einzelnen gerade darum geht, a) den Durchbruch zu schaffen, b) den Erfolg zu verwirklichen, c) einverstanden sein zu können, d) Erfüllung zu finden oder e) die

Balance und die Ordnung wieder herzustellen. Wir waren in kürzester Zeit mitten im Thema und hatten sofort eine offene Arbeitsatmosphäre.

Neue Wege für möglich halten

Thematischer Schwerpunkt des Workshops war Kompetenzentwicklung unter anderem unterstützt durch sk!lls. Das Instrument sk!lls besteht aus Karten. Die Inhalte der Karten strukturieren schwierige Themen und machen sie greifbar und verständlich. Es geht darum, neue Potenziale in einem selbst zu entwickeln oder auch neue Wege für möglich zu halten, die vorher nicht im Bereich der eigenen Vorstellungen lagen.

Als ich die Karten zum ersten Mal legte, wirkte sk!lls® komplex und schwierig. Nach einiger Zeit verstand ich, dass sich meine Schwierigkeiten erst während des zweiten Moduls nachhaltig auflösen würden. Diese Erfahrung, keinen Bezug zu irgendetwas herstellen zu können, begleitete mich während des gesamten Workshops. Ich erkannte selten zu Beginn, wohin mich die Fragestellungen und dann folgende Übungen führen sollten. Ich war echt herausgefordert mich einzulassen – etwas Neues für mich zu erleben. Geholfen, mit diesem Gefühl umzugehen, haben mir drei Spielregeln, die Imke Lohmann zu Beginn des Seminars als Leitlinie nannte:

- Ich erlaube mir, nicht alles zu verstehen.
- Ich erlaube mir, „zu stören“, beizutragen und zu fragen.
- Ich erlaube mir, tief ein- und auszuatmen, mich im Prozess zu entspannen.

Im Alltag die richtige Rolle spielen

Erstaunt waren alle Teilnehmer über die vielen Rollen und damit auch Identitäten, die wir im Alltag einnehmen. Bewusst geworden sind wir uns über die berufliche, soziale, familiäre und Partnerschafts-Rolle. Gleichzeitig war es ernüchternd, welche Diskrepanz zwischen der Rolle besteht, die ich die meiste Zeit spiele und den Rollen, die mir eigentlich persönlich wichtig sind. Ich lernte Fragen zu stellen, die mich dazu führen, die passenden Handlungen zu finden, die mich wiederum aus meinem Dilemma herausführen können.

Imke Lohmann verstand es, die Teilnehmer stets einfühlsam, flexibel und phantasievoll in die Prozesse mit einzubeziehen. Sie hatte dabei stets die Bedürfnisse der Gruppe und die Erkenntnis-Umsetzung im Blick. So schickte sie uns spontan in den nahe gelegenen Wald, als wir im Plenumsgespräch einfach nicht auf den Punkt kamen. Nach 40 Minuten, während der wir uns zu zweit beim Gehen austauschten, waren die Gedanken wieder klar, Denkblockaden gelöst und die Diskussion ging lebhaft weiter.

Spielerische Experimente wie zum Beispiel herauszufinden, wie unterschiedlich Schubkraft, Zugkraft und einfach nur freies Gehen wirkt, wa-



Beim „Skillen“:

Thomas Wolf, Michael Sendl, Felix Matteredne, Eberhard Brandt, Ulrike Fiedler, Petra Franke, Maria Zeußel und Karin Sendl (v. lks.)



DIE NÄCHSTEN TERMINE

Der dritte und der vierte Durchgang von „Unternehmung Leben©“, Unternehmer-Klausur-Workshop sind terminiert und Anmeldungen sind möglich.

Durchgang drei (2 mal 2 Tage): 1. Modul – 13./14.10. 2009 und 2. Modul – 19./20.01. 2010

Durchgang vier (2 mal 2 Tage): 1. Modul – 26./27.01. 2010 und 2. Modul – 27./28.04. 2010

Weitere Informationen und Anmeldungen: Klaus Braun, Kommunikationsberatung, Speyer, Tel 06232/651166. www.braunklaus.de

ren ebenfalls eine willkommene Abwechslung und Erfahrung. Dennoch war mir am Ende des ersten Seminar-Blocks nicht wirklich klar welche Erkenntnisse ich nun gewonnen habe. Ich spürte jedoch in mir, dass sich etwas auf den Weg gemacht hatte.

Selbst- und Erklärungsgespräche verkürzen

Obwohl knapp vier Monate zwischen den beiden Seminar-Einheiten lagen, verging die Zeit wie im Flug. Dann saßen wir wieder in der *Akademie Gesundes Leben* in Oberursel zusammen. Das Motto der zweiten Einheit war: „Führen statt managen“. Wir beschäftigten uns dazu intensiv mit Werten und Bedürfnissen. Nach dem „Eisberg-Prinzip“ liegen hinter jedem Verhalten von Menschen Werte und Bedürfnisse. Wir haben viel diskutiert über die neun Bedürfnisse des Menschen und ausprobiert, wie wir es schaffen können, Menschen zu führen, statt sie zu managen.

Dazu haben wir mit verschiedensten Fragestellungen „geskillt“. Ich habe erfahren, wie ich mit sk!lls® die analytischen Selbst- und Erklärungsgespräche zu bestimmten Situationen verkürzen kann. Statt mich mit Gründen und Erklärungen aufzuhalten, erkenne ich Handlungen/Wege, die ich so noch nicht wahrgenommen hatte. Auch zum Ende waren wir wieder herausgefordert. Wir „erspürten“ über Bilder, die für die nächste Zukunft relevanten Handlungen. Die Trefferquote hat uns dann nur noch teilweise überrascht.

Am Ende des Unternehmer-Klausur-Workshops „Mach mal Pause“, wusste ich, warum ich dabei war und wozu mir die sogenannte „Pause“ gedient hat. Ich habe erkannt, dass ich durch richtige Fragen an den Kern meiner Probleme kommen kann. Und dass es Strategien für Lösungen gibt, die ich mir mit einem neuen Denkansatz erarbeiten kann, ohne jede Handlung lange analysieren zu müssen. So lässt sich viel Zeit sparen.



Imke Lohmann ist Beraterin für Potenzial- und Unternehmensentwicklung (Unternehmen unterwegs®, www.unternehmen-unterwegs.de) Sie hat sk!lls® entwickelt. Gemeinsam mit Klaus Braun veranstaltet sie die Unternehmer-Klausur-Workshops.